

Presseinformationen

Der Fall el Masri, 2021

von Stefan Eberlein



Audience Award,
Al Jazeera Documentary Filmfestival Sarajevo 2021

KURZINHALT

Politthriller. 2004 wird der deutsche Staatsbürger Khaled el Masri von der CIA entführt. Vergeblich kämpfte er für eine Entschuldigung und die Wiederherstellung seiner Würde. Traumatisiert verprügelte er mehrere Menschen und musste für fünf Jahre ins Gefängnis.

Zwölf Jahre später zwingen Menschenrechtsanwälte die CIA dazu, Geheimdokumente offen zu legen. Diese beweisen: El Masri war unschuldig. Der Film erzählt, wie geopolitische Machtinteressen Khaled el Masris Leben zerstörten.

Produziert von

Leykauf Film GmbH&Co KG
Tengstr.43
80796 München
Germany
+49-89-2727 2164
nl@leykauf-film.de

Weltvertrieb

New Docs
Dasselstr. 75-77
50674 Köln
Germany
+49-221-16819743
sales@newdocs.de

LEYKAUF FILM
| Dokumentarfilm
Produktion |

arte



FFF Bayern



Technische Daten und Credits

Genre: Dokumentarfilm

Produktionsland: Deutschland

Jahr: August 2021

Länge: 97 Minuten

Buch und Regie: Stefan Eberlein

Produzentin: Nicole Leykauf

Redakteure: Miriam Carbe, Martin Pieper (ZDF/ARTE)

Gefördert von: FilmFernsehFonds Bayern, MFG Filmfund Baden-Württemberg

Protagonisten:

Khaled el Masri

Manfred Gnjjidic

Souad Mekhennet

Hermann Utz

Martin Hofmann

John Goetz

Aleksandar Bozhinovski

Dana Priest

Steven Watt

Dick Marty

Hans-Christian Ströbele

Aycha el Masri

Jauhaar el Masri

LANGINHALT

2004 verschwindet der deutsche Staatsbürger Khaled el Masri bei einer Busreise an der mazedonischen Grenze. Die CIA hatte ihn fünf Monate lang entführt und in ein Geheimgefängnis bei Kabul verschleppt. El Masri geht mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit und beteuert seine Unschuld. Maßgeblich durch ihn kommt das weltweite *Rendition*-Programm des amerikanischen Geheimdienstes ans Tageslicht.

In den Jahren nach der Entführung kämpft el Masri für eine Entschuldigung und die Wiederherstellung seiner Würde. Umsonst. Weder die deutsche noch die amerikanische Regierung gehen auf seine Anschuldigungen ein. Traumatisiert verprügelt er mehrere Menschen und muss fünf Jahre ins Gefängnis. Tief enttäuscht bricht er mit Deutschland und verlässt das Land 2014. So bleibt im Raum stehen, der Verdacht gegen ihn müsse irgendwie stimmen.

Zwölf Jahre später zwingen Menschenrechtsanwälte die CIA dazu, Geheimdokumente offen zu legen. Wörtlich heißt es dort: „*The detention of al-Masri was unjustified. ...The two Agency officers primarily involved in al-Masris rendition justified their commitment to his continued detention by insisting that they knew he was 'bad'.*“

Der Film erzählt, wie Khaled el Masri Opfer rechtsfreien staatlichen Zugriffs und geopolitischer Machtinteressen wurde und wie sich die deutsche Regierung den amerikanischen Freunden unterwarf.

DIRECTORS STATEMENT

Meine Geschichte mit Khaled el Masri beginnt 2007. Da hatte er gerade in einem Großmarkt in Neu-Ulm Feuer gelegt. Diese Tat war so seltsam, dass sie mir eher vorkam wie der Hilferuf eines Menschen, der nicht mehr weiter weiß. Ich war in der Nähe von Neu-Ulm aufgewachsen und hatte seine Geschichte bis zu diesem Zeitpunkt interessiert verfolgt. Das Bild, das ich von ihm hatte, war oberflächlich. Wer von uns hat eine Ahnung davon, wie das traumatische Erlebnis einer solchen Entführung die alltägliche Wahrnehmung deformiert? Zwischen 2007 und 2009 lernte ich el Masri sehr gut kennen. Sein Wesen, seine Gedanken und seine Geschichte. Ich begleitete ihn auch mit der Kamera nach Berlin zu einem Treffen mit internationalen Anwälten. Aus dem von uns geplanten Film wurde nichts. Gerade, als wir ernsthaft mit Dreharbeiten beginnen wollten, verprügelte el Masri den Oberbürgermeister von Neu-Ulm und brach alle Kontakte ab.

2015 und 2016 war ganz Europa mit der Flüchtlingskrise beschäftigt. Auch Deutschland wurde von der Welle der nationalen Abschottung und Vorab-Kriminalisierung von Menschen aus dem islamischen Kulturkreis erfasst. In dieser Zeit, in der falsche Fakten, Vorurteile und Angst die öffentliche Meinung zu beherrschen begannen, fiel mir der geheime CIA-Bericht „The Rendition And Detention Of German Citizen Khalid Al-Masri“ in die Hände. Er war bereits 2007 geschrieben worden, aber erst im Juni 2016 an die Öffentlichkeit gelangt - und dies so gut wie unbemerkt. In diesem Report, der die Vorgänge rund um die Entführung analysiert, las ich, dass sie ein großer Irrtum und ein organisatorisches Desaster war. Wörtlich heißt es u.a.: „Nonetheless, the two Agency officers primarily involved in al-Masris rendition justified their commitment to his continued detention (...) by insisting that they knew he was “bad”. Die CIA-Beamten waren ihren eigenen Vorurteilen aufgesessen – und hatten das Leben eines Unschuldigen zerstört. Diese Erkenntnis erschütterte mich so stark, dass ich beschloss, Khaled el Masri zu suchen, um seine Geschichte und das ganze Ausmaß der Katastrophe doch noch zu erzählen.

Stefan Eberlein

BIOGRAFIE STEFAN EBERLEIN



Stefan Eberlein, Jahrgang 1967, wuchs im Baden-Württembergischen Biberach auf und studierte Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Neuere Geschichte an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. Er arbeitete als Assistent für Romuald Karmakar („Der Totmacher“) und hat zusammen mit Manuel Fenn in seiner Produktionsfirma Filmbüro Süd ca. 40 Dokumentarfilme, Doku-Serien und Reportagen produziert. Seine Filme liefen auf nationalen und internationalen Festivals. 2016 gewann er mit "Parchim International" den Deutschen Regiepreis Metropolis.

Auswahl Regiearbeiten:

- | | |
|-------------|---|
| 2002 - 2006 | EINSATZ IM KRISENGEBIET / THE MISSION (5x30 Min./105 Min.)
Dokuserie über die Soforthelfer des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen bei ihrem Einsatz im Südsudan. |
| 2015 | PARCHIM INTERNATIONAL (90 Min.). Der chinesische Investor Jonathan Pang und sein Traum eines Großflughafens in Mecklenburg. Preise u.a.: Deutscher Regiepreis Metropolis 2016, Publikumspreis Münchner Dokfest 2016, Lobende Erwähnung Dokfest Leipzig 2016, Bester Dokumentarfilm Filmfestival Achtung Berlin, Bester Dokumentarfilm NDR |
| 2016 | VON SÄNGERN UND MÖRDERN (87 Min.). Beim Sängerwettbewerb „Kalina Krasnaja“ in russischen Gefängnissen bewerben sich jedes Jahr über 1000 Gefangene. Jeder kann teilnehmen, egal ob Kleinkrimineller, Drogenhändler, oder Mörderin. Internationale Festivals, u.a. Artdocfest Moskau, Krakau Filmfestival |
| 2018 | MÜNCHEN – STADT IN ANGST (79 Min.), Die Panik nach dem Amoklauf vom 22.Juli 2016 am Olympiaeinkaufszentrum in München. |
| 2021 | DER FALL EL MASRI (97 Min.), 2004 wurde der deutsche Staatsbürger Khaled el Masri vom CIA in ein Geheimgefängnis nach Afghanistan verschleppt. Er war unschuldig. |